

# Das Qualitätsverständnis der NORDAKADEMIE

Entwicklung und Beschreibung des QM-Systems



## Inhaltsverzeichnis

1	Qualitätsverständnis .....	3
2	Entwicklung des Qualitätsmanagements .....	4
3	Beschreibung des Qualitätssicherungssystems .....	5
4	Ansprechpartner .....	6

## 1 Qualitätsverständnis

Die Qualifizierung akademisch ausgebildeter Nachwuchskräfte mit anerkanntem Hochschulabschluss und nachgewiesener Berufsbefähigung ist die unmittelbare Zielsetzung der NORDAKADEMIE. An der Erfüllung dieser Zielsetzung lässt sich der Erfolg der Hochschule insgesamt messen; sie ist zugleich die Grundlage der Existenzberechtigung der Einrichtung.

Die besonderen Anforderungen an die Qualität des Studiums und an eine nachweisbar hohe, berufsbefähigende Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen ergeben sich bereits aus dem Status als private Hochschule, die sich über Studiengebühren finanziert. Im Wettbewerb mit überwiegend kostenlosen Studienangeboten staatlicher Hochschulen erwartet ein Gebühren zahlender Kunde naturgemäß eine qualitativ hochwertige Gegenleistung.

Dieser Anspruch an Effizienz und Effektivität der Prozesse liegt bei dualen Studiengängen nochmals höher, da für die beteiligten Unternehmen neben dem vergleichsweise geringen Kostenfaktor Studiengebühren noch deutlich höhere Kosten für

- die Ausbildungsvergütung (inkl. Arbeitgeberanteil) und
- die betriebliche Ausbildung und Betreuung während der Praxisphasen

hinzukommen, die sich pro Studienplatz auf eine finanzielle Größenordnung vergleichbar mit Traineeprogrammen summieren.

Diese Kosten sind aus Sicht der Unternehmen nur gerechtfertigt, wenn als Ergebnis vollwertige, akademisch qualifizierte und den Anforderungen des jeweiligen Berufes gewachsene Fachkräfte ausgebildet werden.

Insofern unterliegt die Hochschule nicht nur den Ansprüchen der Studierenden auf ein adäquates Studienangebot – gerade auch im Hinblick auf die Studierbarkeit der Studiengänge – und entsprechender Betreuung, sondern befindet sich in einer permanenten Ergebniskontrolle durch die Unternehmen, die über eine Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit mit der Hochschule unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten entscheiden. Bei dauerhafter Nichterfüllung der Anforderungen würden die Kooperationsbetriebe die Zusammenarbeit mit der Hochschule aufkündigen und zu inzwischen zahlreich vorhandenen Wettbewerbern wechseln, womit der Wegfall der finanziellen Basis der Hochschule verbunden wäre.

Da das Erkennen von Qualitätsmängeln erst durch den Kunden kontraproduktiv wäre und schnelle Reaktionen behindern würde, hat die Hochschule von vornherein ein eigenes Qualitätssicherungssystem aufgebaut. Dieses gewährleistet das frühzeitige Erkennen von Schwachstellen, bietet kennzahlenbasiert umfangreiche Analysemöglichkeiten und bildet so die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Einbeziehung aller mit der Hochschule verbunden Gruppen – insbesondere auch der Kooperationsbetriebe und der Studierenden – sowie externer Beratungsgremien in den Qualitätssicherungsprozess hat sich außerordentlich bewährt. Die weit überwiegende Mehrzahl der Kooperationsunternehmen ist zu Stammkunden geworden und identifiziert sich in hohem Maße mit der Hochschule. Eine Beendigung der Zusammenarbeit mit der NORDAKADEMIE aufgrund einer als mangelhaft empfundenen Qualität des Studienangebots ist

noch nie erfolgt. Ebenfalls auf hohem Niveau bewegt sich die Zufriedenheit der Absolventinnen und Absolventen, deren Berufschancen – gemessen an Übernahmequoten und anschließender beruflicher Entwicklung – weiterhin als überdurchschnittlich gut beurteilt werden können.

## 2 Entwicklung des Qualitätsmanagements

Den Ausgangspunkt eines hochschuleigenen Qualitätsmanagementsystems bildeten ab 1993 regelmäßige Evaluationen sämtlicher Lehrveranstaltungen sowie regelmäßige Befragungen der Kooperationsbetriebe. Für beide Bereiche wurden differenzierte Beurteilungskriterien festgelegt, die ständig aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Im Sinne des Qualitätsverständnisses (s.o.) wurden von Beginn an auch Kennzahlen bezogen auf

- Studienerfolgs- bzw. Abbrecherquoten,
- Studienerfolgsquoten in der Regelstudienzeit,
- Übernahmequoten durch die Ausbildungsbetriebe,
- Suchdauer bis zur Anstellung nach dem Examen sowie
- Einstiegsgehälter und die weitere berufliche Entwicklung

erhoben, die Aufschluss über die Studierbarkeit der Studiengänge und die Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen bringen.

Das Qualitätsmanagement war von Anfang an bei der Hochschulleitung angesiedelt, wobei in die Auswertung und die Überlegungen zu Verbesserungsmaßnahmen von vornherein die Studierendenvertretung sowie als externes Gremium der Betriebliche Beirat einbezogen wurden.

Im Zuge der gesamten Umstellung der Diplom- auf Bachelorstudiengänge und der damit verbundenen Akkreditierungsverfahren wurde die Notwendigkeit eines formalisierten hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems deutlich. Es erfolgte 2006 die Berufung einer in der Bewertung der Qualität unabhängigen Qualitätsmanagementbeauftragten und in Verbindung hiermit der systematische Ausbau des Qualitätsmanagementsystems.

Seit 2007 ist das Qualitätsmanagement auch im Leitbild und in den Leitlinien der Hochschule verankert.

Einer gutachterlichen Überprüfung wurde das Qualitätsmanagement der Hochschule zuletzt im Jahre 2008 im Zuge der Reakkreditierung des MBA-Studiengangs durch die FIBAA unterzogen. Bei allen die Qualitätssicherung betreffenden Kriterien erfolgte die Bewertung mit "Qualitätsanforderung erfüllt" bzw. "Qualitätsanforderung übertroffen".

In den letzten beiden Jahren wurden das Steuerungssystem Studium und Lehre in Verbindung mit dem Qualitätssicherungssystem weiter verbessert, die Prozesslandkarte erweitert und das Prozessmanagement für alle wesentlichen Bereiche der Hochschule strukturiert und dokumentiert.

### 3 Beschreibung des Qualitätssicherungssystems

Die NORDAKADEMIE hat ein formalisiertes hochschulweites Qualitätssicherungssystem implementiert. Oberstes Ziel ist die dauerhafte und jederzeitige Sicherstellung der Akkreditierungsfähigkeit aller angebotenen und einzuführenden Studiengänge.

Das Qualitätsmanagementsystem der NORDAKADEMIE läuft als Regelkreis in den vier wiederkehrenden Phasen Qualitätsplanung (PLAN), Qualitätslenkung (DO), Qualitätssicherung (CHECK) und Qualitätsgewinn (ACT) ab.

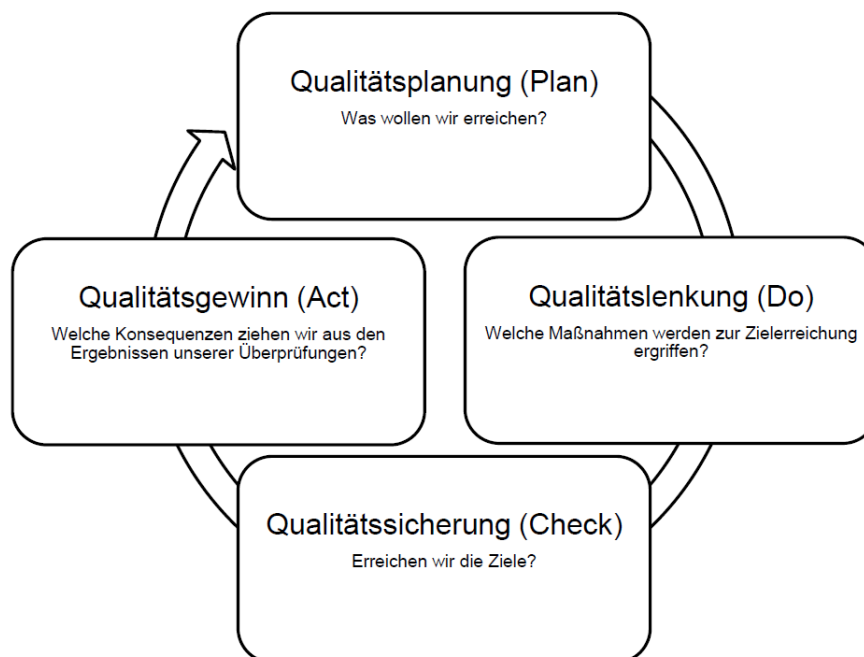


Abbildung 1: Der Qualitätsregelkreis

Die Hochschule bedient sich im Rahmen des Qualitätsmanagements einer Vielzahl von Instrumenten unter Nutzung einer ausgereiften technischen Umgebung. Das System legt einen starken Fokus auf Evaluationsmaßnahmen, um Stärken und Schwächen zu filtern sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung zu erarbeiten.

Die Verantwortung für den Qualitätsmanagementprozesses liegt beim Präsidium der Hochschule. Als Stabsstelle ist dem Präsidium die für den Qualitätsmanagementprozess zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte zugeordnet. Weitere Akteure sind Professoren, Studierende und Verwaltungsmitarbeiter aber auch externe Lehrbeauftragte, Vertreter der Kooperationsunternehmen und Alumni.

Die Vielzahl der eingebundenen Akteure und die wiederkehrenden Prozesse des Qualitätsmanagement führen zu einem effizienten Qualitätssicherungssystem, welches sich kontinuierlich selbst bewertet und weiter entwickelt.

## **4 Ansprechpartner**

### **Professor Dr. Georg Plate**

Präsident

Tel.: 04121 4090-15

E-Mail: [g.plate@nordakademie.de](mailto:g.plate@nordakademie.de)

### **Jörg Meier**

Kanzler

Tel.: 04121 4090-13

E-Mail: [j.meier@nordakademie.de](mailto:j.meier@nordakademie.de)

### **Professor Dr. Frank Zimmermann**

Vize-Präsident

Tel.: 04121 4090-31

E-Mail: [frank.zimmermann@nordakademie.de](mailto:frank.zimmermann@nordakademie.de)

### **Kristina Sommer**

Qualitätsmanagementbeauftragte

Tel.: 04121 4090-11

E-Mail: [kristina.sommer@nordakademie.de](mailto:kristina.sommer@nordakademie.de)